

EINSATZ VON WEIHRUCH IN DER MESSFEIER

WAS MINISTRANTEN UND MINISTRANTINNEN DABEI BEACHTEN SOLLTEN

I. Vorbereitungen in der Sakristei

Am besten lasst ihr euch von eurem Küster zeigen, wie man die Kohlen sicher entzündet. Legt sie anschließend mit der Zange ins Weihrauchfass und schwenkt ordentlich, damit die Kohle gut durchglüht. Bereits in der Sakristei legt der Vorsteher Weihrauchkörner in das Fass ein.

Achtung: Beim Umgang mit den glühenden Kohlen solltet ihr sehr vorsichtig sein! Auch das Weihrauchfass und seine Ketten können während des Gebrauchs heiß werden.

II. Der Einsatz des Weihrauchs im Gottesdienst



1. Eröffnung: Einzug und Altarverehrung

Bei einer Prozession gehen die beiden Ministranten mit Fass und Schiffchen immer voran. Nach dem Altarkuss des Vorstehers stehen sie am Altar bereit, sodass Weihrauchkörner eingelegt werden können. Der Vorsteher inzensiert anschließend das Kreuz und den Altar (in der Osterzeit auch die Osterkerze).

Unter **Inzensieren** (von lateinisch *incendere*: entzünden) versteht man eine würdevolle Beweihräucherung von Gegenständen (Altar, Kreuz ...), Gaben und Personen. Der Weihrauch dient als wahrnehmbares Zeichen der Verehrung Christi: Ihr könnt den Rauch aufsteigen sehen und den Duft riechen.

Danach übernimmt ihr das Weihrauchfass wieder.

Hinweis: Achtet darauf, dass ihr bei der Altarumrundung nicht im Weg steht.

2. Wortgottesdienst: Prozession zum Ambo und Verkündigung des Evangeliums

Während die Gemeinde feierlich das Halleluja singt, treten Fass- und Schiffchenträger vor den Vorsteher. Er bleibt sitzen und legt erneut Weihrauchkörner ein. Bei der anschließenden Prozession mit dem Evangeliar zum Ambo gehen die Träger von Fass und Schiffchen voran; es folgen zwei Leuchterträger. Unmittelbar vor der Verkündigung des Evangeliums inzensiert der Vorsteher (oder Diakon) das Evangelienbuch. Während der Wortverkün-

digung schwenkt ihr das Fass – als Zeichen dafür, dass Christus im Wort gegenwärtig ist. Im Anschluss bringt ihr Fass und Schiffchen in die Sakristei.

3. Gabenbereitung: Inzens der bereiteten Gaben, des Vorstehers und der Gemeinde

Zum Beginn der Eucharistiefeier habt ihr Weihrauchfass und Schiffchen aus der Sakristei zurückgeholt. Sobald der Vorsteher (oder Diakon) die Gaben auf dem Altar bereitet hat, tretet ihr an ihn heran. Er legt Weihrauchkörner ein. Anschließend inzensiert er zuerst die Gaben, dann Kreuz und Altar – wie zu Beginn des Gottesdienstes. Wenn der Vorsteher euch das Fass zurückgibt, verneigt ihr euch vor ihm, inzensiert ihn mit drei Doppelzügen (3 x 2) und verneigt euch abermals. Falls Konzelebranten mit am Altar stehen, werden diese danach gemeinsam auf dieselbe Weise inzensiert. Dann folgt die Gemein-



inzens: Fass- und Schiffchenträger treten an den Rand des Altarraums, verneigen sich, inzensieren in drei Doppelzügen (3 x 2; evtl. in verschiedene Richtungen) die Versammelten und verneigen sich abermals.

4. Eucharistisches Hochgebet: Erheben der Hostie und des Kelches

Während der Einsetzungsworte knien Fass- und Schiffchenträger vor dem Altar. Wenn der Vorsteher die Hostie und wenig später den Kelch erhebt, inzensiert ihr Hostie bzw. Kelch mit jeweils drei Doppelzügen (3 x 2). Nach dem Vaterunser bringt ihr das Weihrauchfass in die Sakristei, wo es bis zum Ende der Messe verbleibt.

III. So geht ihr richtig mit dem Weihrauchfass um

Halten beim ruhigen Schwenken

Wichtig ist, dass ihr das Weihrauchfass die meiste Zeit einen kleinen Spalt geöffnet lasst, damit Sauerstoff hinein gelangen kann. Dies geht, wenn Mittelfinger, Ringfinger, kleiner Finger den großen Ring am oberen Ende der Ketten umfassen. Daumen und Zeigefinger



MINIPOST
afj
Arbeitsstelle für Jugendseelsorge
der Deutschen Bischofskonferenz
Minibörse

umgreifen den kleineren Ring der separaten Zugkette. Durch das Ziehen an dieser reguliert ihr, wie weit der Deckel sich anhebt und wie viel Weihrauch das Fass gerade abgeben soll.

Halten beim Einlegen

Damit es dem Vorsteher möglich ist, Weihrauchkörner einzulegen, solltet ihr das Fass weit genug öffnen und anheben: Umgreift dafür mit der linken Hand den unteren Teil der hängenden Ketten. Mit der rechten Hand solltet ihr den großen Ring am oberen Ende der Ketten umschließen.



Halten während der Inzens

Beim Inzensieren solltet ihr mit der linken Hand den großen Ring am oberen Ende der Ketten etwa auf Brusthöhe und mit der rechten Hand die Ketten etwas oberhalb des geschlossenen Deckels halten. Holt mit der rechten Hand zu leichten Zügen aus. Wichtig ist, dass hierbei der Spalt geschlossen ist, da sonst die glühenden Kohlen herausfallen könnten.



Beachtet, dass es in manchen Kirchen spezielle Gewohnheiten gibt. Sprecht den Ablauf deshalb unbedingt vor Beginn des Gottesdienstes mit dem Vorsteher (und dem Diakon) durch.